

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912**

15 (18.1.1912)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 3 S.  
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.  
Druckgebühren: Die viergespaltene Zeile  
oder deren Raum 9 S., Restameile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 15.

Donnerstag den 18. Januar 1912.

83. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

■ Karlsruhe, 17. Jan. Die sozialdemokratische Parteileitung Badens erläßt zu den Stichwahlen einen Aufruf an die Wähler, in welchem es u. a. heißt: Die Reichstagswahlen vom 12. Januar haben uns in Baden zwar nur ein Mandat, aber den weitans größten Stimmenzuwachs unter allen Parteien gebracht. In den beiden Wahlkreisen Karlsruhe-Bruchsal und Heidelberg-Eberbach-Rosbach, wo unsere Partei in Stichwahl mit den Liberalen steht, ist die Wahl eines Konservativen oder Zentrumsmannes ausgeschlossen. In Karlsruhe wird der Kampf ausgefochten werden. Wir fordern die Parteigenossen auf, in diesem Kreise alle Kräfte anzuspannen, um den Sieg an unsere Fahne zu heften! In folgenden Kreisen gibt unsere Partei den Ausschlag zwischen den Liberalen und dem Zentrum: 1. Kreis Konstanz-Ueberlingen, 2. Kreis Donaueschingen-Billingen, 4. Kreis Lörrach-Müllheim, 5. Kreis Freiburg-Emmendingen-Waldkirch, 7. Kreis Offenburg-Kehl. Die Mißstimmung, die bei vielen Parteigenossen durch das Verhalten der Pforzheimer Liberalen hervorgerufen wurde, darf uns nicht abhalten, das zu tun, was die politische Situation im Reich und in Baden erfordert. In Uebereinstimmung mit dem Beschluß des Jenaer Parteitages und in konsequenter Befolgung der Politik, wie sie von uns in Baden seit 7 Jahren durchgeführt wurde, können wir für die Stichwahlen keine andere Parole ausgeben, als den Kampfruf: Gegen den schwarzblauen Block! Gegen das Zentrum! Unter Hinweis auf den Aufruf, den der deutsche Parteivorstand im „Vorwärts“ veröffentlichte, richten wir daher an alle Parteigenossen und Wähler den dringenden Appell, am 20. Januar in den obengenannten Kreisen ihre Stimmen gegen das Zentrum und somit für den liberalen Kandidaten abzugeben.

\* Durlach, 18. Jan. [Amtliches Wahl-

ergebnis im 9. bad. Reichstagswahlkreis] Von 43 967 Wahlberechtigten wurden 39 484 gültige Stimmen abgegeben. Hieron erhielten Fabrikant Albert Wittum in Pforzheim 19 941 Stimmen (50,5%), Parteisekretär Dekar Trinks in Karlsruhe 19 541 Stimmen (49,5%). Wittum ist somit mit einer Mehrheit von 400 Stimmen gewählt.

▲ Durlach, 18. Jan. Gestern abend zwischen 10 und 11 Uhr wurde dem Wirt August Mohr hier aus seiner im 2. Stock befindlichen Wohnung eine Kassette mit etwa 155 M. Inhalt und 6 Spartassenbücher von einem bis jetzt unbekanntem Täter entwendet. — Heute früh 3¼ Uhr wurde in der Weingarterstraße, bei dem Uebergang, von Insassen eines Automobils ein Mann in bewußtlosem Zustande aufgefunden. Die Schutzmannschaft hat nach erfolgter Benachrichtigung den Unbekannten ins hiesige Krankenhaus verbracht. Das Automobil wurde zu diesem Zwecke in bereitwilliger Weise zur Verfügung gestellt. Gegen Mittag kehrte bei dem Aufgefundenen das Bewußtsein wieder einigermaßen zurück, so daß er über seine Person einigermaßen Auskunft geben konnte. Es handelt sich um einen 57 Jahre alten Gipsler aus Durmersheim.

▲ Bruchsal, 17. Jan. (Reichstags-Stichwahl.) Für den Kandidaten Haas finden in den nächsten Tagen mehr als ein vierthundert Versammlungen statt. Frhr. v. Gemmingen (freikons.) hat eine Erklärung an seine Anhänger erlassen, in welcher er diese bittet, am 20. Januar für die Kandidatur Haas zu stimmen.

○ Schwetzingen, 17. Jan. Gegen verschiedene hiesige Gemeindebeamte war aufgrund der durch die Bürgerausschussitzung vom 14. Dezember v. Jz. gerügten Mißstände in der derzeitigen Gemeindeverwaltung ein Disziplinarverfahren wegen Verletzung des Amtsgheimnisses eingeleitet worden. Nach Einvernahme der betr. Zeugen durch das Groß-Bezirksamt, in welcher diese unter Eid be- fundeten daß sie das vorgebrachte Material

nicht von Beamten des hiesigen Rathauses erhalten haben und dadurch die Grundlosigkeit der Verdächtigungen erwiesen wurde, ist nunmehr das Verfahren wieder eingestellt worden.

★ Freiburg, 17. Jan. (Weiteres aus dem Wahlkampf.) Am 12. Januar waren die Flächen der hiesigen städt. Plakatsäulen fast ausschließlich von Wahlaufrufen bedeckt. Nur ein weißer Zettel schaute aus den Kampfarben heraus und zwar der Theateranzeiger mit der Ueberschrift „Der Krieg im Frieden!“

★ Freiburg, 17. Jan. Die Krozingener heiße Quelle. Zur Ausnützung der durch das letzte Erdbeben in erheblich verstärktem Maße zutage getretenen heißen Quelle in Krozingen hat sich eine „Gesellschaft Renaissance m. b. H.“ gebildet, mit dem Sitz in Mannheim. Das Stammkapital beträgt 57 500 M. Die Gesellschaft ist berechtigt, Bohrungen vornehmen zu lassen und nach Mineralien und sonstigen Produkten zu suchen. Ein Teil der Quelle soll nach Freiburg geleitet werden.

★ Müllheim, 17. Jan. (Eine vernünftige Verordnung.) Das Bezirksamt Müllheim hat bekannt gegeben, daß gegen das meist unnötige Peitschenknallen der Fuhrleute u. s. w. wegen groben Unfugs und Ruhestörung künftighin unnachlässig und energisch strafend vorgegangen wird.

☒ Müllheim, 17. Jan. Zwischen Dattingen und St. Illgen wurde eine weibliche Leiche aufgefunden, deren Zustand darauf schließen läßt, daß die Tote ein gewalttames Ende gefunden hat.

☒ Radolfzell, 17. Jan. (Zur Warnung und Belehrung.) In Rielsingen stellte die Haushälterin eines Geschäftsmannes die mit Wasser gefüllte Bettflasche mit zugesraubtem Verschluss auf den heißen Ofen. Als das Wasser zu kochen anfing und sich Dampf entwickelte, explodierte die Bettflasche und das heiße Wasser ergoß sich über die Haushälterin, welche zufällig am Ofen saß. Sie erhielt schwere Brandwunden.

Feuilleton.

15)

## Paulinenhof.

Roman von H. Warby.

(Fortsetzung.)

10. Kapitel.

Der Rundgang durch die Fabrik nahm die Herren ein paar Stunden in Anspruch. Bei ihrer Rückkehr ins Herrenhaus fanden sie Irmgard am Teetisch allein ihrer wartend. Frau Reimann war durch einen plötzlichen Migräneanfall zum Niederlegen gezwungen worden.

Schnell nahm Ritter noch eine Tasse Tee aus Irmgards Hand, um sich dann zu verabschieden, da es höchste Zeit war, wenn er seinen Zug noch erreichen wollte.

Vater und Tochter nahmen, nachdem er gegangen war, in bequemen Mohrfesseln Platz. Der Kommerzienrat entzündete eine Havanna, lehnte sich behaglich zurück und fragte in leichter Spannung:

„Nun sag mal, Liebling, wie gefällt Dir unser Herr Direktor?“

Eine Blutwelle überflog Irmgards Antlitz. Es halb zur Seite wendend, entgegnete sie befangen:

„Nu? Darauf kommt's doch nicht an, Väterchen. Gestatte, daß ich Dir die Frage zurückgebe.“

Fabians krankhaft bleiches, ernstes Gesicht belebte sich, in seinen Augen leuchtete es auf.

„Da antworte ich offen: Außerordentlich!“ und fuhr dann lebhaft fort:

„Ich darf wohl behaupten, selten, oder eigentlich noch nie machte bei der ersten Bekanntschaft ein junger Mann solchen gewinnenden Eindruck auf mich wie dieser Doktor Ritter. Abgesehen von seiner fesselnden Persönlichkeit, seinem liebenswürdigen Wesen sind für mich seine gediegenen Sach- und Fachkenntnisse ausschlaggebend. Während unseres Rundganges in der Fabrik bot sich mir wiederholt Gelegenheit, im stillen Doktor Ritters Urteil zu bewundern. Auch gewährte ich mit Vergnügen den augenscheinlich günstigen Eindruck, den mein künftiger Stellvertreter auf sämtliche Angestellte und Arbeiterschaft machte. Was mich aber mit besonderer Befriedigung erfüllt, ist seine menschenfreundliche Gesinnung, die er kund gab. Somit, liebes Kind, halte ich mich alles in allem überzeugt, ich hätte keine bessere Wahl treffen können.“

Irmgard lauschte des Vaters Worten mit gespannter Aufmerksamkeit. Ohne aufzuschauen fragte sie nach kurzer Pause:

„Was jagte Doktor Ritter zu seiner Wohnung? Gefiel sie ihm? Wird er sie mit Mutter und Geschwister teilen?“

„Sein Wunsch scheint es zu sein, doch die Entscheidung will er seiner Mutter überlassen. Nach der Wärme und Verehrung zu schließen, mit welcher der Doktor von seiner zweiten Mutter spricht, muß sie eine ausgezeichnete Frau sein. Auch deutet alles auf ein herzliches Einvernehmen zwischen Mutter und Stiefsohn hin. Die jüngeren Geschwister scheinen ihm vollends ans Herz gewachsen zu sein. Doch nun ist es Zeit zum Schlafengehen.“

Vater und Tochter trennten sich in gewohnter, herzlicher Weise. — — —

Wieder nahte die Adventszeit mit ihren geheimnisvollen Vorbereitungen für das lieblichste aller Feste.

Es war in später Abendstunde. Frau Reimann hatte gleich nach beendetem Abendessen dem Kommerzienrat und Irmgard Gutenacht gesagt und saß nun emsig schreibend in ihrem Wohnzimmer.

Aber kein Abglanz einer frohen Stimmung zeigte sich in Frau Reimanns harten Gesichtszügen. Sie erschienen noch finsterner als gewöhnlich. Ungehindert durfte sie der in ihrer Seele angehäuften Erbitterung in dem Briefe an ihren Sohn freien Lauf lassen:

T. Zur Erhöhung der Ortspauschgebühren für Fernsprechteilnehmer. In Betracht kommen nur die Teilnehmer mit den Anschlussnummern 21-60. Diese müssen, da die Zahl von 200 Anschlüssen am 1. Januar 1912 überschritten wurde, vom 1. April ab statt jährlich 120 M künftig 140 M zahlen. Diese Erhöhung gründet sich auf die in der Bekanntmachung angeführten gesetzlichen Bestimmungen und wird verständlich, wenn man sich vergegenwärtigt, daß bei einer Teilnehmerzahl von 200-1000 nicht nur die Möglichkeit besteht, im Ort mehr zu sprechen, sondern tatsächlich auch erheblich mehr Ortsverbindungen von jedem einzelnen verlangt werden, als bei 100-200 Fernsprechan schlüssen. Diesen Teilnehmern steht das Recht zu, ihren Anschluß zum 1. April zu kündigen, oder ihren Uebertritt auf Zahlung einer anderen Gebührenart zu erklären. Der Uebertritt zur Zahlung von Grund- und Gesprächsgebühren (60 M und für jedes Ortsgespräch 5 M) ist für diese Anschlüsse nur statthaft, wenn mit dem Hauptanschluß keine Nebenanschlüsse verbunden sind, welche die Zahlung von Grundgebühren ausschließen. Alle übrigen Teilnehmer mit den Nummern 1-20, die für den mit einbegriffenen Vorortverkehr mit Karlsruhe und Ettlingen 200 M zahlen und die mit den Nummern 100-270, denen außer der Grundgebühr von jährlich 60 M für jedes Gespräch im Ortsbereich 5 M berechnet wird, werden von der Erhöhung nicht berührt.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 17. Jan. Juwelier Schulze, seine Frau und seine Tochter sind in ihrer Wohnung das Opfer eines Raubanfalls geworden. Die Tochter ist tot. Bei Schulze und seiner Frau besteht wenig Hoffnung auf Erhaltung des Lebens.

\* Berlin, 18. Jan. In Ragun (Anhalt) wurde die dort zu Besuch weilende Ida Zapke aus Berlin hinter einer Laube tot aufgefunden. Die Leiche wies einen Schuß in der Herzgegend auf. Nach den Ermittlungen der Staatsanwaltschaft handelt es sich um Raubmord, dem ein Sittlichkeitsverbrechen vorangegangen war.

Danzig, 17. Jan. Heute vormittag brach im Gertruden-Spital Feuer aus. Nachdem die Feuerwehr den Brand gelöscht hatte, fand man in einer Stube eine 68jährige Hospitalkin erstickt vor. Die alte Dame hat wahrscheinlich beim Kaffeelochen das Feuer verurursacht.

Bromberg, 17. Jan. In Schulitz haben 3 Kinder im Alter von 7, 6 und 2 Jahren, die von ihren Eltern in einem einsam liegenden Gehöft allein zurückgelassen worden waren, das Haus in Brand gesetzt. Die beiden jüngsten Kinder sind in den Flammen umgekommen, das älteste Kind erlitt schwere

Brandwunden. Das Gehöft ist vollständig abgebrannt.

Duisburg, 17. Jan. Die bei der Hochofen-Explosion auf der Zeche „König“ schwerverletzten beiden Arbeiter sind gestorben. Die Zahl der Toten hat sich damit auf zehn erhöht.

\* Dortmund, 18. Jan. Im hiesigen Gerichtsgefängnis fand eine Konferenz statt, die sich mit dem Gesundheitszustande des früheren Direktors der Niederdeutschen Bank Ohm beschäftigte. Nachdem die vier anwesenden Aerzte erklärt hatten, daß Ohm ein schwerkranker Mann sei und nicht länger im Gerichtsgefängnis untergebracht werden könne, wurde beschlossen, denselben in eine Heilanstalt zu überführen, die aber die Garantie gegen einen Fluchtversuch übernehmen müsse.

Leipzig, 17. Jan. Vor dem vereinigten 2. und 3. Strafsenat des Reichsgerichts begann heute der Spionageprozess gegen Viktor v. Binogradoff, Oberleutnant der Reserve der russischen Marine, und den ungarischen Ingenieur Wilhelm v. Cerno, Leutnant der Reserve der ungarischen Festungsartillerie. Die Angeklagten werden beschuldigt, in den Jahren 1910 und 1911 den Versuch gemacht zu haben, sich Gegenstände, die im Interesse der Sicherheit des deutschen Reiches geheim zu halten sind, zu verschaffen und an Rußland auszuliefern. Sofort nach Verlesung des Eröffnungsbeschlusses wurde auf Antrag des Reichsanwalts die Öffentlichkeit für die ganze Dauer des Prozesses ausgeschlossen. Die Verkündung des Urteils erfolgt morgen mittag 1 Uhr.

Stuttgart, 17. Jan. Die Hohenheimer Erdbebenwarte verzeichnete heute früh 6 Uhr 12 Min 23 Sek. einen Erdstoß, der zwar nicht so stark war wie am 16. November, aber in den gleichen Orten verspürt wurde und dasselbe Epizentrum gehabt zu haben scheint. Am stärksten wurde der Stoß wieder in Ebingen wahrgenommen. Ein größerer Schaden wird nicht gemeldet.

Leinach, 17. Jan. Der wegen doppelten Mordes und schwerer Einbruchdiebstähle erfolgte Tagelöhner Georg Pfommer von hier wurde in Ottenbronn in einer Wirtschaft erkannt und von dortigen Männern entwaffnet und festgenommen. Er wurde unter starker Landjägerbewachung in einem Auto in das Amtsgerichtsgefängnis nach Calw überführt. Der Hunger scheint ihn aus seinen gut gewählten Waldverstecken herausgetrieben zu haben. Die Landjägersmannschaften entwickelten in den letzten Tagen, unterstützt von der Einwohnerwehr, eine angestrengte Tätigkeit. Es dürfte sich nunmehr die allgemeine Beunruhigung wieder legen.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 17. Jan. Nuntius Bavona

ist an einer Lungenentzündung schwer erkrankt. Sein Zustand ist äußerst besorgniserregend.

\* Budapest, 18. Jan. Das hiesige Geschworenengericht sprach in erneuter Verhandlung die Gebrüder Gabriel und Andreas Bilinski, Söhne des ehemaligen Staatssekretär Bilinski, frei, die damals den Abgeordneten der Bauernpartei, Andreas Achim, wegen Verleumdung ihres Vaters erschossen haben.

\* Czernowitz, 18. Jan. Bei dem gestern gemeldeten Schülerattentat gegen einen Mathematikprofessor hat es sich nicht um die Tat eines einzelnen, sondern um ein Komplott der ganzen Klasse gehandelt. Der Professor ist nicht getötet, sondern nur verletzt worden.

#### Frankreich.

\* Paris, 15. Jan. In Lour wurde ein reicher Privatmann, der öffentliche Ehrenstellen bekleidete, verhaftet. Er hat seit einem Jahrzehnt im Departement Loire zahlreiche Diebstähle, wobei ihm Hunderttausende in die Hände fielen, verübt. Er behauptet, aus den Diebstählen einen Sport gemacht zu haben.

\* Paris, 18. Jan. Alle in Paris weilenden Botschafter wohnten gestern dem ersten diplomatischen Empfang beim Ministerpräsidenten Poincaré bei. Der italienische Botschafter benützte die Gelegenheit, sich mit Poincaré über den Carthago-Zwischenfall zu besprechen. Die beiden Regierungen beabsichtigen, den Zwischenfall in der freundschaftlichsten Weise zu erledigen. Die Unterhandlungen darüber werden in Rom stattfinden. Man versichert, daß Poincaré sich gestern veranlaßt sah, gegenüber dem italienischen Standpunkt ernste Vorbehalte zu machen.

\* Paris, 18. Jan. Die internationale Sanitätskonferenz wurde gestern durch eine Ansprache des Präsidenten Barrere geschlossen.

\* Lissieux, 18. Jan. Der Postwagen des Zuges Paris-Cherbourg, der 400 Säcke Zeitungen und Wertbriefe für Amerika enthielt, ist bei Measil Maugeur in Brand geraten. Die Hälfte der Säcke konnte geborgen werden. Man befürchtet, daß ein großer Teil der Wertbriefe vernichtet worden ist.

#### Italien.

\* Mailand, 18. Jan. In Genua ist die aus dem 9. Jahrhundert stammende Kirche Santo Stefano, in der Christoph Columbus getauft worden sein soll, zum größten Teil eingestürzt. Das Mittelschiff fiel in die neue Kirche, in der 4 wertvolle Altäre und eine aus Holz geschnitzte Madonna zerstört wurden. Ein Arbeiter wurde leicht verletzt. Sonst waren Menschenleben nicht in Gefahr.

#### Afrika.

\* Tunis, 18. Jan. Der von den Italienern beschlagnahmte französische Post

„Paulinenhof bei M . . . 16. 11. 1890.

Mein Theo!

Es ist nichts Erfreuliches, was mir die Feder in die Hand zwingt. Komme nach Hause, je eher, desto besser. Es ist Gefahr im Verzuge! Erfinne einen Vorwand, Deine plötzliche Heimkehr zu entschuldigen. Du darfst auch nicht wieder fort. Fabian muß sein Versprechen einlösen und Dich im Kontor behalten. Deine ganze Zukunft steht dabei auf dem Spiele. Daß Du's weißt, der neue Direktor gewinnt täglich, stündlich an Terrain, bei Vater und Tochter. Borerst der Alte hat förmlich einen Narren an dem Menschen gefunden, und was mir unbegreiflich, sämtliche Leute in der Fabrik stimmen in das Loblied ein, das der Chef seinem Direktor in allen Tonarten singt.

Und Jrmgard? Die läuft tagsüber hundertmal zur Frau Professor, des Eindringlings Stiefmutter, die, wie ich Dir schon früher schrieb, mit ihren Kindern die kleine hübsche Villa bewohnt.

Herr Gott, wenn ich daran denke, wie für Dich und mich, die unglückliche arme Witwe eines verdienstvollen Fabrikbeamten, die frühere haufällige Bude gut genug war, steigt mir der Groll hoch! Die ganze Gesellschaft muß das

Feld wieder räumen, eher finde ich keine Ruhe! Komm, mein Junge, mache die Bahn frei, ehe es zu spät wird. Ich vermöchte es nicht zu überleben, den hergeschneiten Stegreifritter an der Stelle zu sehen, die Dir und Deiner Mutter gebührt.

In Sehnsucht und tausend Sorgen erwartet Dich Deine Mutter."

Am dritten Tage nach Absendung ihres Briefes erhielt Frau Reimann folgendes kurze Telegramm:

„Ich komme. Sei ohne Sorge.

Dein Theo"

Am Mittag dieses Tages erschien Frau Reimann in ungewöhnlich angeregter Stimmung bei Tische. Sie hatte Mühe, ihren Gesichtszügen einen bekümmerten, erschrockenen Ausdruck zu geben, als der Kommerzienrat, sich zu ihr wendend, sagte:

„Ich weiß nicht, ob Theodor Sie bereits von seiner demnächstigen Heimkehr benachrichtigt hat? Noch nicht? Nun, ich erhielt heute vormittag die betreffende Mitteilung. Er fühlt sich nicht wohl; der Arzt --"

„Ach, mein Gott! Theo krank?" fiel Frau Reimann in verheucheltem Schreck dem Hausherrn ins Wort.

„Beruhigen Sie sich! Es handelt sich,

wie zu hoffen, um ein vorübergehendes nervöses Leiden. Theodor ist keineswegs bettlägerig, nur angegriffen von seinem fast täglichen Fahren auf der Eisenbahn. Er wird jetzt einige Zeit hier bleiben, und ich hoffe, wir werden gelegentlich alle durch Theodors Hierbleiben profitieren." sagte der Hausherr freundlich. „Was meinst denn Du, Jrmgard?" fügte er fragend hinzu.

Blitzartig streifte Frau Reimanns Blick das junge Mädchenangeficht. Kein Zug veränderte sich darin, als Jrmgard erwiderte:

„Ich teile Deine Erwartung, lieber Vater. Zu allererst wünsche ich aber dem armen kranken Theo volle Genesung."

„Sie liebes, gutes Herz! Hätte mein Theo Sie hören können! Schon allein Ihre herzliche Teilnahme müßte ihn gesund machen." flüsterte Frau Reimann voll Rührung und gut gespielmtem Entzücken.

Jrmgard gab darauf keine Antwort. Frau Reimanns Ton und Wesen widerte sie an, in letzter Zeit mehr als je, seit sie Frau Professor Ritter kennen gelernt hatte.

(Fortsetzung folgt).

dampfer „Carthago“ konnte, nachdem er 6 Uhr früh und 1 Uhr mittags versucht hatte, ein Funkentelegramm aufzugeben, lediglich telegraphieren, daß er immer noch in Cagliari festgehalten werde.

#### Asien.

\* Peking, 18. Jan. Ein Offizier und ein Soldat, die bei Bomben-Attentat auf Juanschkai verwundet worden waren, sind ihren Verletzungen erlegen. Der Zustand von 6 andern ist bedenklich. 40 verdächtige Personen sind verhaftet worden. In den Provinzen Tschansi und Hunan herrscht völlige Anarchie. Unter den 10000, die in Sianfu

hingemegelt worden sind, befinden sich auch die Kinder der Missionschule.

#### Vereins-Nachrichten.

B. Durlach, 18. Jan. Der diesjährige Maskenball des Turnerbunds Durlach findet am Samstag den 10. Februar in den Sälen des Gasthauses zur Krone statt. Mit demselben ist wiederum eine Prämierung von Gruppen (mindestens 3 Personen) und Einzelmasken verbunden, und wollen wir nicht unterlassen, unsere Mitglieder heute schon auf diese Veranstaltung, die sich stets großer Beliebtheit erfreute, aufmerksam zu machen.

**Schöffengericht Durlach.** Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 17. Januar 1912: 1) Fritz Burger von Böppingen wegen Betrugs: 100 M. Geldstrafe evtl. 10 Tage Gefängnis. 2) Andreas Stein, Martin Hohmann, Leopold Münz, alle von Böblingen, wegen Körperverletzung: Stein 25 M. Geldstrafe evtl. 5 Tage Gefängnis, Hohmann: 5 M. Geldstrafe evtl. 1 Tag Gefängnis, Münz: freigesprochen. 3) Josef Matern Soulier von Durmersheim und Karl Friedrich Paar von Bahlertal wegen Körperverletzung, Beleidigung und Bedrohung: Je 20 M. Geldstrafe evtl. 4 Tage Gefängnis. 4) Johann Ried von Unterkleppig wegen Sachbeschädigung, Bettels, Landstreicherei und Bruchs der Landesverweisung: Wegen Bettels und Sachbeschädigung 4 Wochen Haft und 8 Tage Gefängnis, im übrigen freigesprochen.

#### Durlach.

#### Zwangsv. Versteigerung.

Freitag den 19. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathaus zu Durlach gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Handkaren, 1 Winde und 1 Schraubstock.

Durlach, 18. Jan. 1912.

Paier,  
Gerichtsvollzieher.

#### Durlach.

#### Fahrnis-Versteigerung.

Die Erben der verstorbenen Frau Friederike Waag Witw. lassen

Freitag den 19. Januar, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend,

Richstraße 1, 1. Stock, folgende Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

- 2 Schifffoniere, 2 Kommode, 1 Etager, 3 Sofa, 3 Polsterstühle, verschiedene Sessel, 1 Amerikanerstuhl, runde und viereckige Tische, 3 Nachttische, 1 großer Schreibtisch, 4 aufgerichtete Betten, 3 Waschtische, 1 Bank, 1- und 2türige Kleiderschränke, darunter zwei antik, 1 Mehlkasten, 1 Nachttisch mit Einrichtung, 1 Kasten mit Werkzeug, 1 Fahne, 1 Glaserdiamant, Schmucl: 1 Granatbroche, 3 Ringe, 1 gold. Damenuhr, 1 Becher, 1 Uhrenkette, 1/2 Duzend Kaffeelöffel (silberne), 1/2 Duzend Kaffeelöffel (Britannia), Bestecke, 1 Kessel mit Gestell, 1 Küchenschrank, 1 Essschrank, 1 Anrichte, Küchengerät, eine große Partie Weißzeug, Vorhänge mit und ohne Galerien, Frauenkleider, Bettvorlagen, Teppiche, Rippfächer, Spiegel, Bilder, 2 Leiterrn, 1 steinerner Trog, Züber, ca. 20 Liter Wein, 1 großer Drogenkasten mit Inhalt, für Kolonialwarengeschäfte geeignet, und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Durlach, 18. Jan. 1912.

Friedrich Kratt,  
Waisenrat.

#### Schöne Parterre-Wohnung

mit 4 großen Zimmern, Bad, zwei Mansarden, Vorgärtchen nebst sonstigem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **Joh. Semmler**, Zimmerstr., Ettlingerstraße 11.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf sofort oder 1. April zu vermieten

Hauptstraße 24.

#### Herrschaftswohnung,

5 große Zimmer, Bad und Zubehör in freier Lage, sofort oder später zu vermieten. Offerten u. Nr. 401 an die Expedition dieses Blattes.

#### Holzversteigerung des Forstamts Durlach.

Mittwoch den 24. Januar l. J., früh 9 Uhr, in der Schöbel'schen Halle in Durlach. Aus Domänenwald Rittnert, Abt. 15, Tannenbuel: 9 Ster Buchennußscheitholz, 1,20 m lang, 85 Ster Buchenscheitholz l. Kl., 357 Ster dto. II. und III. Kl.; 3 Ster Eichenscheitholz II. Kl., 7 Ster dto. III. Kl.; 9 Ster gemischt und 62 Ster Kadelnscheitholz; 22 Ster buchene und 39 Ster gemischte Prügel; 2560 Stück buchene und gemischte Wellen, sowie 4 Lose Schlagraum. Forstwart Bauer, Verghausen, zeigt das Holz.

#### Die Hauptstraße in Durlach.

Mit Rücksicht auf die Kanalisationsarbeiten der Hauptstraße und die dadurch bedingten Verkehrsbeschränkungen wird das Publikum und insbesondere die Arbeiter der Fabriken und sonstigen Geschäfte dringend ersucht, das Zusammengehen und unnötige Herumstehen auf der Hauptstraße (Gehweg und Fahrbahn), hauptsächlich zur Mittagszeit, zu vermeiden und die Passanten ohne irgendwelche Belästigungen verkehren zu lassen.

Zur Erleichterung des Verkehrs wird hiermit angeordnet, daß jeweils der Gehweg rechts zu benutzen ist.

Im Nichtbeachtungsfalle sind wir genötigt, mit aller Strenge strafend einzuschreiten.

Durlach den 17. Januar 1912.

Das Bürgermeisteramt.

#### Die Gabholzverlosung

wird Freitag den 19. Januar, nachmittags 1 Uhr, in der städt. Turnhalle vorgenommen, wozu die Bezugsberechtigten eingeladen werden.

Die Genussberechtigten erhalten 6 Ster Holz und 50 Wellen und außerdem eine Geldentschädigung von 14 M.

Der Holzmacherlohn beträgt für:

- a. das ganze Los 15 M 40 S,
- b. das halbe Los 7 M 70 S.

Die gewährte Geldentschädigung wird an dem Holzmacherlohn gleich in Abzug gebracht, so daß bei der Holzabgabe nur die Differenz: für das ganze Los mit 1 M 40 S, für das halbe Los mit 70 S zu entrichten ist.

Anmeldungen zur Versteigerung des Gabholzes durch die gemeinderätliche Kommission werden bis

Mittwoch den 24. Januar

auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — entgegen genommen.

Durlach den 17. Januar 1912.

Der Gemeinderat.

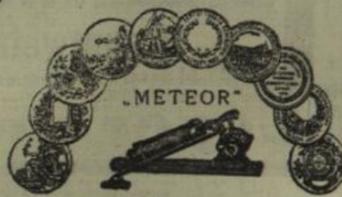
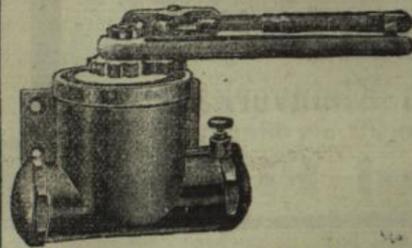
#### Bekanntmachung.

Die Listen der Wahlberechtigten der Handelskammer liegen für die zum Amtsbezirk Durlach gehörenden Orte vom 19. Januar an in den resp. Rathhäusern 8 Tage lang zur Einsicht der Beteiligten auf.

Spätestens innerhalb 8 Tagen nach Schluss der Offenlegung sind bei Ausschlußvermeidung mit den erforderlichen Bescheinigungen etwaige Einsprachen gegen die Aufnahme in die Listen oder die Uebergehung in denselben bei der Handelskammer anzumelden.

Karlsruhe den 16. Januar 1912.

Die Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden:  
Köelle Müller.



#### Beste Sorten Türschliesser

in jeder Größe und für jede Tür passend, zur jetzigen Bedarfszeit empfiehlt billigt

K. Herr, Schlossermeister, Telephon 134.

NB. Reparaturen werden sorgfältig und billigt ausgeführt.

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung an der Hauptstraße mit Zubehör ist auf 1. April zu vermieten

Hauptstraße 15.

Wegen Verletzung ist Schöffengericht 17 in schönster Lage am Fuße des Turmbergs der 2. Stock, bestehend aus 4 großen Zimmern, 2 schönen Mansarden, welche auch als Fremdenzimmer benutzt werden können, Bad nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst part.

#### Karlsruher Allee 9 u. 11

sind zwei sehr geräumige 4-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad etc. per 1. April 1912 oder früher zu vermieten  
K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69, Telephon 1752.

Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten

Hauptstraße 8.

Eine 4-Zimmer-Wohnung in schönster gesunder Lage ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen

Gröbingerstr. 19, 2. St.

Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. April zu vermieten

Mittelstraße 10.

Helle große 1-Zimmerwohnung m. kl. Küche u. Zubehör im Hinterh. 1 Tr. auf 1. April zu vermieten. Näheres Hauptstr. 66, Laden.

Laden, auch als Filiale Geschäftslage der Hauptstraße ist auf 1. April zu vermieten. Offerten unter Nr. 427 an die Exp. d. Bl.

#### Wohnungen.

Schöne Ein- und Dreizimmerwohnungen in schöner Lage vis-à-vis dem Schloßgarten an ruhige Leute auf 1. April billig zu vermieten.

Wilh. Sackberger, Architekt,

Durlach, Turmberastr. 17, T. I. 155.

#### Erste Badische

#### Lott. im neuen Jahr

Ziehung garant. 31. Januar

3288 Geldgew

45 800 M.

Hauptgew.

20 000 M.

3287 Gewinne

25 800 M.

Lose à 1 M. (11 Lose 10 M., Porto n. Liste 30 S.) empfiehlt Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer

Strassburg i. E., Langestr. 107.

#### Geld

erhalten 100. Leute jeden Standes ohne Bürgen von 50—2000 M. Ratenrückzahlung gestattet. Rückporto! Germania, Karlsruhe, Durlacher Allee 24 III.

**Oskar Gorenflo**

Hoflieferant  
Hauptstr. 10 — Telephon 37  
empfehl. lebendfrisch:

**Fluß- und Seefische.**

frischgewässerte  
**Stockfische.**

Sträßburger Bratgänse  
auch Teilstücke  
Bettener Gänse, Junge Enten  
Franz. Bonlarden, Franz. Länben  
Junge Hähnen, Suppenhühner.

Von täglichem Abschuh



**Hasen, Hasen**

Ziener, Schlegel, Ragout.  
**Wildenten, Fasanen.**

**Reh** | Ziener  
**Hirsch** | Schlegel  
Bügel  
Ragout  
im Auschnitt.

Wein, Spirituosen, Sekt  
in denkbar größter Auswahl.

Alle  
**Delikatessen**  
der Saison.

NB. Wild, Fische und Geflügel  
auf Wunsch fein gespielt, Koch-  
und bratfertig ohne Arbeits-  
berechnung.

In der Hauptstr. beim Bahnhof  
gut rent. Haus mit gr. Hof u.  
Werkstätte für Garage sofort zu  
kaufen gesucht. Billigste Angebote  
schriftlich unter H. Nr. 19 an die  
Expedition d. Bl.

Eine John's Waschmaschine,  
wenig gebraucht, Ankaufspreis  
33 M, ist für 16 M zu verkaufen  
Seboldstr. 5, 2. St.

Kinderwagen, ein gut er-  
haltener, wird  
zu kaufen gesucht  
Evitalstr. 25, 2. St.

2 schöne Maskenkostüme  
für Damen billig zu verkaufen  
Hauptstr. 57 II.

Auf der Hauptstraße wurde heute  
nacht ein gut erhaltenes Fahrrad  
(Marke Grizner) aufgefunden und  
auf dem Fundbüro abgegeben.

Heizbares Zimmer  
mit 2 Betten an solide Arbeiter  
zu vermieten  
Hauptstraße 68.

Möbliertes Zimmer  
auf 1. März vermieten  
Hauptstr. 71, part

Veruchen Sie meine prima

**Parkettwiche,**

die ausgiebig, glänzend u. auch  
leicht aufgewischt werden kann,  
per Schachtel 50, 90 u. 175 S.  
Adler-Drogerie August Peter.

Mit



**Braunkohlen-Brikets**

lasse ich wieder an 2 Wochentagen den Winter über hausieren.  
Jeder Sack ist mit einer „H. M.“ gezeichneten Plombe versehen

**netto 1 Zentner.**

und wiegt

Bei Ablieferung lasse man sich die Plombe zeigen oder abgeben.  
Meine Firmenwagen sind gelb gestrichen.



**H. Mülberger**

Rheinisches Kohlen- und Briket-Geschäft  
en gros en detail

Kontor: Karlsruhe, Amalienstrasse 25 (Ecke Waldstrasse). — Telephon 250.

**Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.**

Am Sonntag den 21. Januar d. J. nachmittags 3 Uhr,  
findet in dem Gasthaus zur Kanne in Hohenwettersbach land-  
wirtschaftliche Besprechung über Dünger und Düngung statt,  
wobei Herr Kreiswanderlehrer Geiß-Durlach den einleitenden Vortrag  
halten wird.

Zu dieser Veranstaltung laden wir unsere Vereinsmitglieder,  
sowie sonstige Freunde der Landwirtschaft ergebenst ein.

Durlach den 18. Januar 1912.

Die Direktion:  
Turban.

**Städtischer Seefischmarkt**

Preise für diese Woche:

Kleine Schellfische	per Pfund	18 S
Große Siedschellfische	" "	33 "
Seelachs	" "	24 "
Cabeljau	" "	28 "
Merlans	" "	28 "
Frish gewässerte Stockfische	" "	23 "
Merlans (Bachfisch)	" "	23 "

gez. Bürgermeisteramt.

**Auffallend preiswert**

offerieren, um die großen  
:: Bestände zu räumen ::

**Liköre** die Sorten Kümmel, Pfeffer-  
minz, Nussliköre

die 3/8 Flasche für 55 S  
3/4 " " 1.05 M

**Liköre** die Sorten Anisette, Berga-  
motte

die 3/8 Flasche für 65 S  
3/4 " " 1.20 M

**Cognacs**

feinster Verschnitt, die 3/8 Flasche	90 S
" " " 3/4 " "	1.70 M
Cognac 1 Stern " 3/8 " "	1.10 "
" 1 " " 3/4 " "	2.10 "
" 2 " " 3/8 " "	1.25 "
" 2 " " 3/4 " "	2.25 "
Röder Cognac " 3/8 Fl. 80 u. 90 S	
" " " kleine Flasche	35 "

**Branntweine** offen, per Ltr. 85 S  
u. 1.20 M

**Branntwein-Kleinverkauf**

Hauptstrasse 29 am Marktplatz.

**Luger und Filialen.**

Aus Liquidation emer Fabrik habe abzugeben:

1 Last-Auto mit Pritsche, ca. 80 Ztr. Tragkraft,  
1 Pritschenwagen und 1 Kastenwagen.

Gg. Heilmann.

**Pfannkuch & Co**

Frish eingetroffen:

**Schellfische**

Preise für diese Woche:

**Nordsee-Schellfische**  
große Fische zum Sieden

Pfund 30 Pfg.

**Kleine Schellfische**

Pfund 18 Pfg.

**Cabeljau**

kopflös, im ganzen Fisch

Pfund 18 Pfg.

im Auschnitt

Pfund 20 Pfg.

ferner

frish gewässerte  
**Stockfische**

Pfund 23 Pfg.

empfehlen



Agent gef. z. Cigarr. u. Ci-  
garett-Verk. a. Wirte u. Händler.  
Bergüt. ev. 300 M monatl. S.  
Fürgensen & Co., Hamburg 22.

**Mundenmüller**

mit sehr guten Zeugnissen, verb,  
seit 3 Jahren in seiner Stelle, sucht  
sodort dauernde Beschäftigung. Zu  
erfragen bei

Heinrich Hommel,  
Müller in Philippsburg.

**Ein Akkumulator**

(10 Bost) ist zu verkaufen.  
Ettlingerstr. 19 III.

# Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

## Saatgut- und Kartoffel-Ausstellung in Durlach.

Am Montag den 19. Februar d. Js., vormittags 1/2 10 Uhr beginnend, findet in der städtischen Turnhalle in Durlach eine vom „Landwirtschaftlichen Bezirksverein Durlach“ veranstaltete **Saatgut- und Kartoffel-Ausstellung** statt.

### Programm:

- Zweck der Ausstellung** ist:
  - Bekanntgabe und Vermittlung guter Bezugs- und Absatzquellen von Saatfrüchten und Kartoffeln;
  - Zusammenstellung der Erzeugnisse der einzelnen Produzenten zum Zwecke der Belehrung und Racheiferung.
- Gegenstände der Ausstellung** sind: Sommerfrucht, insbesondere Weizen, Gerste und Hafer, Klee- und Eiparjettesamen, Wicken, Mais, Runkelrübensamen, sowie Saatkartoffeln; Saatgetreide kann aber nur von Züchtern und Züchtervereinigungen ausgestellt werden.
- Für die Aussteller sind **Prämien**, bestehend in Geldpreisen, ausgesetzt, hierunter ein Preis von 15 Mark für die beste Kollektion von Saatgut, mehrere Preise von je 10 Mark für Saatgut bezw. Kartoffeln, mehrere Preise von je 5 Mark für Saatgut bezw. Kartoffeln.
- Die Ausstellung wird nur mit **Proben** beschrift, solche für **Saatgut** sind **spätestens** bis zum 29. Januar, **Kartoffeln** **spätestens** bis zum 12. Februar an die **Direktion des landw. Bezirksvereins Durlach** portofrei einzusenden.  
Die Sortenmuster müssen für Getreide mindestens 1 Kilo, für Kleesamen, Wicken und Mais mindestens 1/2 Kilo betragen, bei Kartoffeln sollen von jeder Sorte einige Muster eingeliefert werden. Die einzelnen Sorten müssen in soliden Säcken verpackt werden. Alle Kartoffelproben müssen vor der Einlieferung gewaschen werden.  
Die eingehenden Samen- und Kartoffelproben werden, soweit es sich um von dem Aussteller selbst in Baden gebautes Saatgut handelt, von der Gr. landw. Versuchsanstalt in Augustenberg kostenfrei untersucht und der Erfund auf jedem ausgestellten Muster angegeben.
- Jeder Probe muß ein **Anmeldezettel** beigegeben sein, der folgende Angaben zu enthalten hat:
  - Name und Wohnort des Ausstellers,
  - genaue Bezeichnung der ausgestellten Saatwaren, mit der Angabe, ob dieselben bereits in Baden ausgestellt waren oder nicht,
  - wie viel von der betr. Saatware verkäuflich ist und um welchen Preis pro Zentner.

Dem Anmeldezettel ist eine **ausdrückliche Erklärung des Ausstellers beizufügen**,

ob es sich um von ihm selbst in Baden gebautes Saatgut handelt.

Der **Aussteller** verpflichtet sich, das der Ausstellungskommission zum Verkauf angemeldete Quantum oder den bestellten Teil desselben unter allen Umständen **sofort** nach der Bestellung zu liefern.

Bei Streitigkeiten darüber, ob die gelieferte Ware dem ausgestellten Muster entspricht, entscheidet die Ausstellungskommission.

Am **Sonntag den 18. Februar** ist die Ausstellung von 11 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags für jedermann zur Besichtigung geöffnet; **Eintritt frei**.  
Durlach den 16. Januar 1912.

Die **Direktion:**  
Turban.

**Süßrahm-Margarine,**  
per Pfund 62 und 67 S.

**Eigelb-Margarine,**  
Pfund 67 S.

**Mohren-Kaffee,**  
1/2 Pfund 38 S.

empfehlen

**Konrad Lenzinger,**

Jägerstraße 32.

NB. Versand nach auswärts.

**Roß- u. Milchfutter**

empfehlen

**Ia. Zuderhafermelasse**

p. 150 Pfd.-Sack 10.50

**Ia. Walzkeimenmelasse**

p. 150 Pfd.-Sack 11.50

ferner:

**Brodmanns**

**Futterkalk**

per Palet 35 S.

**Luger u. Filialen**

**Kapital-Gesuche**  
**Angebote**

auf Stadt- und Land-Hypothesen

für Geld-Geber kostenfrei

für Geld-Nehmer billigst

vermittelt bekannt zuverlässig

**Aug. Schmitt**

Hypothesen- und Bankkommissions-

Geschäft

Karlsruhe, Hirschstrasse 43.

Telephon 2117.

**Die feinste Butter**

als

**Koch- und Tafelbutter**

empfehlen

Tel. 182 Karl Zoller, Mittelstr. 10.



**Masken-**  
**kostüme**

für Damen und Herren

billig zu verkaufen

Hauptstr. 16 II.

**Speisekartoffeln**

echt Pommerische

Grenadiere

gelbe und rote, äußerst

gutkochende Salat-

und Siedkartoffeln

per 100 Pfd. 4.60 M

frei Haus

Proben 3 Pfd. 17 S.

**Luger u. Filialen.**

In Karlsruhe findet kräftiges  
kinderliebendes **Mädchen** in  
bürgerlichem Haus Stellung für  
alle Hausarbeit. Adresse zu er-  
fragen in der Exp. ds. Bl.

Ein anständiger Arbeiter  
kann **Kost u. Wohnung** erhalten  
Jägerstr 1, 2. Et. r.

**Grosse**  
**Geld-Lotterie**

des Museums  
für Völker- und Länderkunde  
(Linden-Museum) Stuttgart.  
Ziehung garant. 2. u. 3. Febr. 1912  
6012 Geldgewinne

**120000**

1. Hauptgewinn Mk.

**50000**

2. Hauptgewinn Mk.

**20000**

109 Gewinne Mk.

**14000**

900 Gewinne Mk.

**11000**

5000 Gewinne Mk.

**25000**

Originallose 3 M. 5 Lose 14 M.

Porto u. Liste 30 Pfg. Zu be-

ziehen durch alle Verkaufsstellen und Generaldebit:

J. Schweickert, Stuttgart, Marktstr. 6

Hier bei: **Carl Hess, Obergerren-Handlung.**

**20 Jahre**

**Krebs-Fett!**

Solange ist es schon, daß eine unzählige Menge Leute ihre Stiefel mit **Krebsfett** schmieren und alle, die es kennen, sind davon überzeugt, daß es kein besseres Schuhfett gibt als dieses. Keine nasse Füße, keine harte Stiefel, das Leder hält länger. Man erspart sich vielfach Erkältungen.

**Schönen Elsässer Münsterkäse**  
**Schönen Renchener Rahmkäse**

empfehlen

Telephon 182 **Karl Zoller** Mittelstr. 10.

**Kinder und Erwachsene**

schützen

**Dr. v. Gimborn's Wurmmittel „VERIL“**

(Chocolade u. arec. pulv.) als das Beste (D.R.P. Nr. 99756)

gegen Spul- und Eingeweide-Würmer wegen der großen Vorzüge,

die dieses erprobte Mittel gegen die anderen Wurmpreparate hat.

Per Schachtel 30 Pfg. in der Adlerdrogerie Aug. Peter.

**Tonofen**

mit Dauerbrandeinlaß (Kieflner)

ist billig zu verkaufen

Sophienstraße 9.

**Gut möbl. Zimmer**

in schöner Lage am Turmberg zu vermieten. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

# Löwenbrauerei Durlach

Tel. 22 C. Wagner Tel. 22

Gegründet 1830

Von Samstag den 20. Januar ab bringe ich in meinen Wirtschaften mein vorzüglich geratenes Frühjahrstarkbier

# Markgrafenbräu

zum Ausschank.



Ausschank:

## Roter Löwen Rest. Löwenbräu Gasthaus z. Lamm

NB. Dasselbe ist auch in der Brauerei auf 1/2-Liter- und 0,7-Liter-Flaschen gezogen in jedem gewünschten Quantum zu beziehen.



Am Samstag, 20. d. M., abends 7 1/2 Uhr, findet im Vereinslokal (Stadt Durlach) unsere Monatsversammlung statt. Die Mitglieder werden ersucht, wegen wichtiger Besprechung (Kaiser-Geburtstagsfeier, Generalversammlung u.) pünktlich und vollzählig zu erscheinen.

Der Vorstand.

## „Badenia“ Gesangverein der Maschinenbauer.

Am Sonntag den 21. Januar 1912, nachmittags punkt 3 Uhr, findet im Lokal „z. Blume“ (oberer Saal) unsere diesjährige statuten-gemäße

### Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Schriftführers.
2. Bericht des Kassiers
3. Bericht des Bibliothekars.
4. Bericht der Rechnungsprüfer.
5. Entlastung des Gesamt-Vorstandes.
6. Anträge.
7. Neuwahlen.
8. Verschiedenes.

Wünsche und Anträge müssen spätestens am Samstag den 20. Jan. beim 1. Vorstand abgegeben sein. Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder zu zahlreichem Besuch fanges freundschaftlich ein.

Der Vorstand.

## Schweinefleisch

— feine Rotschlachtung —  
per Pfund 78 S, wird morgen Freitag nachmittag ausgehauen  
Kägetrakte 15

Morgen Freitag  
**Schlachttag**  
Ole Jörgensen  
zum Löwenbräu

## Freibank.

Morgen früh von 7 Uhr ab wird Fleisch ausgehauen

Jeden Freitag:

## Gehackte Leber

per Pfund 40 S, sowie täglich frische Sätze empfiehlt  
Karl Knecht, Kellerstr. 10.

Ein Arbeiter kann Kopf und Wohnung erhalten  
Lammstraße 30.

## Instrumental-Musikverein (Feuerwehrkapelle) Durlach.

Sonntag den 21. Januar, nachm. präzise 4 Uhr beginnend, im Saalbau zur Blume:

# Großes Konzert

unter gefälliger Mitwirkung des jugendlichen Violinvirtuosen Herrn Willibald Götz und des Konzertmeisters Herrn Otto Kahlis, beide aus Karlsruhe.

Direktion: Herr Hugo Schumann aus Karlsruhe.

### Konzert-Programm.

- |   |               |
|---|---------------|
| 1. Frisch gewagt, Marsch  | C. Teffe      |
| 2. Ouvertüre z. Op. „Fra Diavolo“   | Muber         |
| 3. Konzertino a. Op. 112 (für Bioline Herr Willibald Götz, Klavier Herr Otto Kahlis)                    | H. Seibold    |
| 4. Die lustigen Heidelberger, Walzer  | H. Siems      |
| 5. Ouvertüre aus „Martha“   | Fr. v. Flotow |
| 6. Romanze (für Bioline Herr Willibald Götz, Klavier Herr Otto Kahlis)                                  | Joh. Srensen  |
| 7. Im Zeichen des Mars, patriotisches Potpourri   | Herold        |
| 8. La Barcarolle, Walzer nach den Motiven der Opern der Offenbachschen Operette „Hoffmanns Erzählungen“ | O. Petras     |
| 9. Des Hirten Morgenlied. Die Liebe zum Volk (Solo f. Cornet)   | Fr. Suppe     |
| 10. Die Silberne, Mazurka   | C. Deins      |
| 11. Humoristisches Allerlei, Potpourri  | Beiser        |
| 12. An-Heidelberg, Marsch   | Ruchwald      |

## Adolf Lang, Durlach

Ettlingerstrasse 61

Beeidigter kaufm. Sachverständiger u. Bücherrevisor

übernimmt

Neueinrichtung der Buchführung, Ordnen u. Beitragen der Geschäftsbücher, Bücherabschluss, Aufstellen der Bilanz.

**Prüfung von Rechnungsabschlüssen und Geschäftsführungen.**

Kaufmännische Verwaltung und Beratung kleinerer Geschäfte im Abonnement.

**Behebung von Zahlungsschwierigkeiten.**

— Feinste Referenzen! —

Erster Besuch kostenlos und unverbindlich.

## 1911er Elsäff. Naturweine



Ich erhalte demnächst größere Sendungen ausgeuchte 1911er Elsäffer Naturweine, die ich seinerzeit günstig einkaufte. Bei Bezug franko Station des Käufers, nicht unter 50 Liter. Zahlbar bei Empfang per Liter 58 Pfg. Bei größerer Abnahme gewähre eventuell Ziel.

Muster gerne zur Verfügung.

## Albert Roos. Weinhandlung, Durlach.

Bei Magenbeschwerden und Verdauungsstörungen, sowie bei Appetitlosigkeit verwenden Sie mit sicherem Erfolg meinen nach den Vorschriften des Deutschen Arzneibuches hergestellten

## Feinsten Pepsin-Wein

in Flaschen à 1, 1/2 und 1/4 Liter.

Central-Drogerie Paul Vogel

Hauptstr. 74

Durlach

Hauptstr. 74.

## Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten machen wir hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Sohn und Bruder

**Hans**

im Alter von 14 Jahren durch Unglücksfall plötzlich entfallen wurde.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Familie Georg Dürr.**

Durlach, 18. Jan. 1912.

Beerdigung findet Freitag nachmittags 3 Uhr statt.

## Lugers

### Fischmarkt

Ia. Stockfische

per Pfd. 23 S

Fischkotelette

per Pfd. 28 S

Merlans

— feinstes Badfisch —

per Pfd. 23 S

kl. Schellfische

per Pfd. 18 S

Luger und Filialen

am Marktplatz.



**Knorr-Hafermehl**  
und  
**Reismehl**

sind bei Ärzten u. Müttern beliebt wegen ihres Wohlgeschmacks, hohen Nährwerts und ihrer leichten Verdaulichkeit.

Vorausichtliche Witterung am 19. Jan. Leichte Niederschläge, Frost.

Hierzu Nr. 5 des Amtsblattes Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.